

Schutzgebiet statt Kraftwerk

Während in Bad Goisern die Vorarbeiten für ein neues Kraftwerk an der Traun angelaufen sind und die Energie AG ihr Vorhaben Anfang der Woche der ...

Während in Bad Goisern die Vorarbeiten für ein neues Kraftwerk an der Traun angelaufen sind und die Energie AG ihr Vorhaben Anfang der Woche der Bevölkerung präsentierte (die Rundschau berichtete), ist der jahrelange Streit um ein Kraftwerksprojekt an der Koppentraun nun endgültig ad acta gelegt: Unmittelbar vor der entscheidenden Sitzung der Steirischen

„Wir sind nicht gegen die Wasserkraft, aber für die Natur.“ -- OTTO MARL

Landesregierung übergab eine Delegation aus dem Ausseerland Landesrat Manfred Wegscheider 19.000 Unterschriften „für eine uneingeschränkte Erhaltung der Koppentraun und gegen das Kraftwerk“.

Die Delegation, angeführt von den Bürgermeistern Otto Marl (Bad Aussee) und Hans Grieshofer (Altaussee), Bergwacht-Obfrau Gundi Scheck sowie Thomas Seiler und Johannes Nister von der „Initiative Koppentraun“ appellierte an die Landesregierung, die Interessen des Ausseerlandes zu unterstützen: „Der Draufzähler wäre die Region. Ein unwiederbringliches Juwel der Natur wäre zerstört, der Imageschaden für den Tourismus enorm“, fasste Marl die Bedenken zusammen, sollte das Projekt realisiert werden.

Koppentraun wird Naturschutzgebiet

Der von Landesrat Wegscheider eingebrachte Antrag, die Kraftwerksbetreiber mit einer Abschlagszahlung zur Aufgabe ihres Vorhabens zu bewegen, wurde denn auch mit den Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Dieser Weg wurde deshalb gewählt, weil naturschutz- und wasserrechtliche Verfahren für den Kraftwerksbau nach jahrelangem Rechtsstreit mittlerweile bereits den Verwaltungsgerichtshof beschäftigen und der Ausgang völlig offen gewesen wäre.

Mit der nunmehrigen Entscheidung ist das Projekt allerdings vom Tisch, zumal die Landesregierung den Beschluss fasste, das bereits eingeleitete Unterschutzstellungsverfahren für die Koppentraun abzuschließen. Damit werden massive Eingriffe in die Natur für alle Zukunft ausgeschlossen.

08:49 20.05.07